

## Deutschland und Skandinavien

[Z] Soeben erscheint das [Z]

### Deutsch-Nordische Jahrbuch 1923

Im Auftrage d. deutsch-nordischen Verbandes und unter Mitwirkung der deutsch-nordischen Wirtschaftsverbände herausgeg. v. Walter Georgi. Mit 9 Abbildungen. G.-Z. kart. 3 50  
Aus dem Inhalt: Walter Georgi, Die deutsche Not und das Ausland / Schmidt-Wodder, Nordschleswig / Peter Riefer, Der Friedensvertrag zu Versailles und seine Folgen für die skandinavischen Länder / Heinrich Fillmann, Valutaschwankungen und Exportgestaltung / R. S. Lourila, Deutschland und Finnland / A. R. Lingnau, Stettin und die skandinavischen Länder / Gotthilf Schairer, Die Schweden in Schwaben in der Zeit Gustav Adolfs / Johannes Dehquist, Runar Schuldt und die jüngste schwedische Dichtung Finnlands / Reinhold Schairer, Die wirtschaftliche Selbsthilfe der Studentenschaft in Deutschland / Robert Volz, Der schwedische Film und seine Bedeutung für uns

Mit diesem Buche liegt die 4. Folge des Jahrbuches vor, für die vom Herausgeber als Mitarbeiter wiederum Kenner der vielgestaltigen gemeinsamen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen gewonnen wurden. Die Beiträge orientieren über den Stand der gegenseitigen Beziehungen, die über Landschaft und Volkscharakter erschließen das Verständnis für nordische Eigenart. So ist das Jahrbuch ein Wegweiser, der unser Volk aus der kulturellen Vereinsamung der Kriegs- und Nachkriegszeit dem gemeinsamen Leben der Völker wieder zuführt. Es bildet in seiner Art ein Stück Wiederaufbau.

#### Urteile der Presse:

**Berliner Tageblatt:** Es ist ein Verdienst dieses Nordisch-Deutschen Jahrbuchs, uns an unsere politische und industrielle Verantwortlichkeit erinnert und uns einen Einblick in die nordische Welt gegeben zu haben.

**Weberzeitung:** Die Jahrbücher verfolgen eine völkerverbindende Tendenz. Damit wachsen sie aus einer Programmschrift zu einem wirklichen Kulturfaktor.

**Deutsche Industriezeitung:** Die Jahrbücher stellen einen außerordentlich guten Beitrag der internationalen Verständigungsliteratur dar.

**Deutsch-Schwedische Blätter:** Diese nach Idee und Inhalt gleich wertvollen Jahrbücher dienen der kritischen Aussprache zwischen Deutschen und Skandinaviern.

Interessenten bitte ich hinzuweisen auf:

**Deutsch-Nordisches Jahrbuch** für Kulturaustausch und Volkskunde 1922. Mit 6 Abbildungen. G.-Z.: kart. 2.—

**Deutsch-Nordisches Jahrbuch 1921.** Mit 9 Abbildungen. G.-Z.: kart. 1.50

**Deutsch-Nordisches Jahrbuch 1914.** Mit 22 Abbildung. auf 21 Tafeln. G.-Z.: kart. 1.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

## Klinische Wochenschrift

Bezugsbedingungen  
ab 1. Januar 1923

Deutschland u. Oesterreich: für Januar 1923 M. 300.— } zuzügl.  
Ostseestaaten, Polen, Un- } für Januar 1923 M. 400.— } Versd.-  
garn, Tschechoslowakei: } kosten

Nach dem übrigen Auslande kostet die „Klinische Wochenschrift“ für das I. Vierteljahr 1923:

Amerika Dollar 1, Argentinien Pap. Peso 1.50, Belgien Fr. 12.—, Brasilien Milrs. 5.—, Bulgarien Lewa 70.—, Chile Pap. Peso 5.—, Dänemark Kr. 4.50, Frankreich Fr. 12.—, Griechenland Fr. 12.—, Großbritannien sh. 5.—, Italien Lire 16.—, Japan sh. 5.—, Jugoslawien Dinar 40.—, Niederlande Fl. 2.50, Norwegen Kr. 5.—, Portugal Milrs. 16.—, Rumänien Lei 80.—, Schweden Kr. 3.50, Schweiz Fr. 5.—, Spanien Pes. 6.—

Die Fortsetzung wird, sofern bis zum 31. Dezember 1922 keine andere Zahl gewünscht, in Höhe des letzten Dezemberheftes unverlangt gesandt. Bei Bezug durch das Postzeitungsamt ver-  
güte ich nach Einsendung der Postquittung M. 60.— pro Exemplar für Januar 1923.

Berlin W 9, den 28. Dezember 1922.

Julius Springer

## Neuer Preis

für

### Arthur Nikisch-Buch

Gewöhnliche Ausgabe

Grundzahl 3.—, Schlüsselzahl 600 zuzügl.  
Sortimentszuschlag

Luxusausgabe bleibt wie bisher M. 20000.—  
zuzügl. Sortimentszuschlag

Wir bitten die Kollegen dringend, diese Preise einzuhalten, da Meldungen vorliegen, dass unberechtigterweise die einfache Ausgabe mit M. 3000.— u. die Luxusausgabe mit M. 44000.— zum Verkauf gelangen.

Berlin, 4. Januar 1923

Ed. Bofe & G. Bock, Berlin W 8